

Exkursion der AG-Naturschutz

Brachland – Artenvielfalt mitten in der Stadt

19.05.2018

Bericht und Bilder von Petra Wörle

Bernhard Uffinger von der Arbeitsgruppe-Naturschutz erwartet um 9.30 Uhr die Teilnehmer der Exkursion am Eingang des LfU-Gebäudes. Es ist ein wunderschöner sonniger Tag und die Flugplatzheide zeigt sich von ihrer schönsten Seite.



Es sind viele Augsburgsburger und Haunstetter gekommen, die die Fläche kennenlernen möchten und erfahren wollen, welche seltenen Pflanzen und Tiere hier beheimatet sind. Im Mai entwickelt die Heidefläche langsam ihre Pracht, dadurch organisierte die Arbeitsgruppe-Naturschutz diese Exkursion.



Rechts das LfU-Gebäude



Grenzt ans Gewerbegebiet Weddingstraße (Ostseite)



Blick Richtung Bürgermeister Ulrichstraße und Studentenwohnheim

Die 4 ha große Heidefläche erstreckt sich im Süden am Bischofsackerweg, im Westen am Unterer Talweg und der Bürgermeister Ulrichstraße und im Osten an dem Gewerbegebiet der Weddingstraße.



Blick Richtung Bischofsackerweg

Es ist der letzte Rest der Flugplatzheide und die Regierung von Schwaben will 0,7 ha davon bebauen am Bischofsackerweg. Wenn dies Wirklichkeit wird, dann geht ein wertvolles Biotop verloren, denn die seltenen Pflanzen und Tiere brauchen die gesamte Fläche um zu überleben. Da kann und darf nichts abgezweigt werden für eine Bebauung.



Ziegen pflegen die Flugplatzheide und rücken der Verbuschung zur Leibe

In diesem Frühjahr und Frühsommer (2018) hat der Landschaftspflegeverband die Betreuung der Fläche übernommen. Mit Traktor und Ziegen will man der Verbuschung zu Leibe rücken, damit die seltenen Pflanzen wieder eine Chance haben. Die Naturschutzallianz möchte die gesamte Fläche unter Schutz stellen.



Dr. Klaus Kuhn

Bernhard Uffinger

Durch die Flugplatzheide führt Bernhard Uffinger (Botanik) und Dr. Klaus Kuhn (Entomologie).

Bernhard Uffinger ist der Leiter der AG-Naturschutz, er kennt die Fläche sehr genau, da er schon viele Kartierungen durchgeführt hat. So findet er die Botanische-Raritäten, die nur auf den Trockenrasen- und Halbtrockenrasenflächen wachsen. Diese zeigt er den Teilnehmern Pflanzen wie.....



Gewöhnliches Sonnenröschen
(*Helianthemum nummularium*)



Karthäuser-Nelke
(*Dianthus carthusianorum*)



Aufrechte Trespe
(*Bomeres erectus*)



Gewöhnlicher Natternkopf
(*Echium vulgare*)



Berg-Klee

(*Trifolium montanum*)



Knollen-Kratzdistel

(*Cirsium tuberosum*)



Zierliche Sommerwurz

(*Orobancha gracillis*)



Bunte Kronwicke

(*Securigera varia*)



Berg-Kronwicke

(*Coronilla coronata*)



Färber Ginster

(*Genista tinctoria*)



Klebrige Hauhechel

(*Ononis repens*)



Großer Knorpellattich

(*Chondrilla juncea*)

Es ist nur ein kleiner Ausschnitt von der großen Vielfalt der Pflanzen, die auf dieser Fläche wachsen. Im Frühsommer (Mai) geht es so richtig los mit den Pflanzen, so sprießen die Knospen und Blüten und erfreuen das Auge.

Ab Mitte April kommen einzelne Frühblüher und im Juni/Juli ist die volle Blütezeit. So ist es ratsam, öfters die Flugplatzheide zu besuchen, wie gesagt ein Besuch lohnt sich immer!



Dr. Klaus Kuhn fängt mit einem Kescher die Insekten

Für die Insekten ist Dr. Klaus Kuhn zuständig, er fängt diese mit seinem Kescher, damit die Teilnehmer diese genau anschauen können. Sie kommen in kleine Röhrchen, so kann jeder sich das bestimmte Insekt in aller Ruhe betrachten. Danach werden diese wieder in die Freiheit entlassen. Einige Käfer oder Wildbienen findet man auf den Blüten, wo man sie auch sehr gut beobachten kann. Es wurden Insekten gefunden, wie



Europäische Honigbiene (*Apis mellifera*)



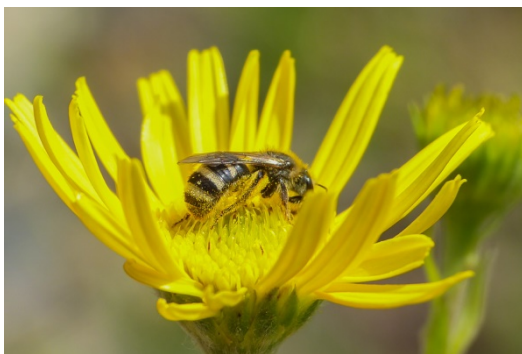
Gemeine Zierwanze (*Adelphocoris lineolatus*)



Himmelblauer Bläuling (*Polyommatus bellargus*)



Laufkäfer (*Carabidae*)



Sandbiene (*Andrena*) = Wildbiene



Variabler Flach-Marienkäfer (*Hippodamia variegata*)



Hinten: Smaragd-Fallkäfer (*Cryptocephalus aureolus*), Vorne: Grüner Scheinbockkäfer (*Oedemera nobilis*) Weibchen



Ameisen-Sackkäfer
(*Clytra laeviuscula*)



Ginster Wanze
(*Piezodorus lituratus*)



Krabbenspinne mit Wildbiene als Beute
(*Xysticus*)



Die Teilnehmer werden durch die Flugplatzheide geführt

Da die Regierung von Schwaben immer noch auf ihr Baurecht beharrt und dies durch die Presse ging, war der Andrang der Teilnehmer für diese Führung sehr groß. So konnten sich die Augsburgener und Haunstetter selbst ein Bild machen, dass diese ganze Fläche unter Schutz gestellt werden muss. Alle hoffen nun auf die Einsicht der Regierung von Schwaben, dass sie auf ihr Baurecht verzichtet und der Natur im Augsburgener Industriegebiet eine Chance gibt.



Von links nach rechts: Günther Groß (Sprecher der Naturschutzallianz) Bernhard Uffinger (AG-Naturschutz), Dr. Klaus Kuhn (AG-Entomologie) und Dr. Eberhard Pfeuffer (Ehrenvorsitzender des NWV-S)